

Elternabendgestaltung

Beitrag von „Miss Jones“ vom 30. August 2019 09:07

Bin zwar keine Klassenlehrerin, aber Vertrauenslehrerin und Koordinatorin für den Schwimmbetrieb sowie Fachschaftsvorsitzende für Spanisch und AG-Leitung "Selbstverteidigung für Mädchen"... dementsprechend auf den Elternabenden für die 5er, die 7er und die 9er dabei, sowie "auf Anforderung". Ansonsten können Eltern mich natürlich auch um einen Termin bitten.

Zum Thema "frontal angegangen werden" - diese "Front" biete ich nicht. Ich lehne mich entspannt zurück, schlage einen ganz ruhigen und leisen Tonfall an, und wenn von vorne nur dummes Geplapper kommt, gibts danach ein "So, und jetzt mal alles in höflich und langsam, ansonsten - es haben auch noch andere Eltern Anliegen."

Wenn es Fragen zu Themen gibt, die ich nicht zu entscheiden habe, verweise ich die jeweiligen Eltern an die "zuständige Adresse". Thema durch.

Wenn es in meinen Weisungsbereich fällt, gibt es zwei Möglichkeiten:

- Wenn es indiskutabel ist, fange ich erst gar keine Diskussion an (Bspw. "Burkini-Frage"). Da stelle ich Fakten einmal klar, ebenso Regeln, an die sich die Eltern wie auch die Kinder zu halten haben, und wem das nicht passt, der kann die Schule (oder das Land...) wechseln. Kurz, knapp, sachlich, unmißverständlich. Notfalls auch die direkte Aussage "Da gibt es nichts zu diskutieren, das ist hier eben so".

- Wenn es wirklich alternative Möglichkeiten gibt, höre ich mir die an, aber nur wenn die sachlich und nicht echauffiert vorgetragen werden. Solange du dich selbst nicht aufregst, sondern souverän auftrittst, kommen auch angefressene Eltern idR schnell "runter". Vor allem wenn sie gesagt bekommen, dass sonst niemand mit ihnen reden wird.